

Neue Energie für fleißige Radler

OB Pannermayr und TFZ-Leiter Dr. Widmann als Pausenverkäufer am JTG

Es ist 10.10 Uhr und in der Aula des Johannes-Turmair-Gymnasiums herrscht gespannte Ruhe. Hinweisschilder informieren die Schüler darüber, dass sie an diesem Tag ihre Butterbreze oder ihren Donut von prominenten Verkäufern erhalten können. Der Hintergrund: die alljährliche Wette bei der Aktion „Stadtradeln“ zwischen dem Team Stadtverwaltung und „KoNaRo & Friends“. Der Vertreter des unterlegenen Teams, so das Versprechen, werde in der bestplatzierten Schule beim Pausenverkauf mithelfen. Es hatte sich jedoch eingebürgert, dass der Gewinner mit Hand anlegt.

Somit krepelt auch OB Markus Pannermayr, stellvertretend für das Rathaus-Team (14781 Kilometer), seine weißen Hemdsärmel hoch und bindet sich eine weinrote Schürze um. Gemeinsam mit dem knapp unterlegenen KoNaRo-Chef, dem Leiter des Technologie- und Förderzentrums Dr. Bernhard Widmann (13367 Kilometer), stellt er sich hinter den Tresen.



Höchste Konzentration ist beim Pausenverkauf gefragt: OB Markus Pannermayr (links) und TFZ-Leiter Dr. Bernhard Widmann bei der Einlösung ihrer Wette von der Aktion Stadtradeln in der Aula des Johannes-Turmair-Gymnasiums.

geschrieben habe, hätten sie nicht gebraucht. OB hofft nun vor allem, dass auch die Kasse stimmt.

Auch die Schüler sind angetan: „Es ist schon etwas Besonderes, vom Oberbürgermeister seine Breze zu bekommen“, sagt Sebastian aus der 7b. Für seinen Klassenkameraden Tugra war es schon der zweite unmittelbare Kontakt mit dem Stadtoberhaupt: „Im Kindergarten hat er mir einmal vorgelesen.“

„Herrlich“, sagt Dr. Bernhard Widmann am Ende, „diese fröhlichen Schülersgesichter, wenn sie nach drei Stunden Unterricht schon einen gesunden Hunger mitbringen.“

Verdient haben es sich die JTGler, denn sie waren mit 51 aktiven Radlern und 8511 Kilometern das beste Schulteam, angespornt durch Carola Pannermayr, Lehrerin am JTG und rein zufällig OB-Gattin. Sie

fand es lustig, ihrem Mann einmal beim Arbeiten zuzuschauen zu können. „Kein Wunder, dass sie so gut radeln, wenn sie so versorgt werden“, meint Schulleiterin Andrea Kammerer und augenzwinkernd an die beiden prominenten Verkäufer gewandt: „Überlegen Sie sich’s, ob das nicht eine Nebentätigkeit werden könnte.“

Mehr Fotos unter www.idowa.plus



Kühler Kopf auch bei großem Andrang

Der Andrang ist groß, in schneller Folge gehen Brezen und Donuts (hell und dunkel), Muffins, verschiedene hausgemachte Kuchen, Sandwiches aller Art und Leberkas-Semmeln über die Theke. Pannermayr und Widmann bewahren jedoch kühlen Kopf und bekommen am Ende ein Lob von der Profifrau. „Sie haben es mit Bravour gemeistert“, sagt Natalie Bräu, der Umsatz sei merklich höher gewesen als an anderen Tagen. Den Spicker für die Preise, den sie den beiden ge-

-ber -